



### 36. Internationaler Wolfenbütteler Sommerkurs

#### Kommunikation und Körperkultur der Frühen Neuzeit

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, 15.–26. August 2011

Leitung:

Prof. Dr. Mara R. Wade (University of Illinois at Urbana-Champaign)  
und Prof. Dr. Wolfgang Behringer (Universität des Saarlandes, Saarbrücken)

**Bewerbungsschluss: 31. März 2011**

#### Thema

Ziel des Sommerkurses ist es, die schon seit einigen Jahren geführte Diskussion zum Thema "Körper" in der Frühen Neuzeit zu erweitern. Dabei behandelt er Grundfragen der kulturwissenschaftlichen Forschung, denn menschliche Kommunikation vollzieht sich weitgehend mit und über den Körper, und der menschliche Körper besitzt immer auch eine kommunikative Dimension: Er wird auf verschiedenste Art und Weise wahrgenommen, inszeniert und diszipliniert. Verschriftlichung und Verbildlichung des



Georg Philipp Harsdörffer: Stamm- und Stechbüchlein. Nürnberg 1654 (HAB: 165.19 Eth.)

Körpers weisen zahlreiche Aspekte auf – symbolische, ästhetische, religiöse, politische, geschlechtsspezifische – und schreiben ihm eine ganze Reihe von Funktionen zu, so dass man unterscheiden muss zwischen dem alltäglichen, erotischen, normierten, kranken, gequälten, zerlegten usw. Körper. Gender-Normen werden zum Fokus medizinischer, juristischer, künstlicher, gesellschaftlicher und literarischer Diskurse. Der Körper des Menschen wird durch Arbeit, sportliche und höfische Aktivitäten oder durch Ruhe geübt, gemessen und interpretiert. Der ideale, der andersartige, der kranke, der gesunde, der männliche, der weibliche, der androgyne Körper stellen einige Interpretationsmuster dar.

Das Thema erlaubt Untersuchungen zu den vielfältigen Zusammenhängen von Körper und Kommunikation in der Frühen Neuzeit. Indem in die aktuelle Forschung zum Thema

eingeführt wird, werden unterschiedliche methodologische Zugänge eröffnet. Im Zentrum steht die Frage, wie mit dem menschlichen Körper kommuniziert wird.

Es geht damit in diesem Sommerkurs um Kernfragen historischer und kulturwissenschaftlicher Forschung, denn das Verhältnis von Körper und Kommunikation steuert Wahrnehmung und Gestaltung von Individuum, Gesellschaft und Welt. Anhand von Anleitungsliteratur, Verwaltungsakten (z.B. Verhörprotokollen) und sonstigen schriftlichen und bildlichen Medien der Frühen Neuzeit setzen wir uns das Ziel, neue Fragen und Paradigmen für die Forschung zu entwickeln. Der Schwerpunkt der Untersuchungen wird – nicht zuletzt dank der reichen Bestände der Herzog-August-Bibliothek – auf dem frühneuzeitlichen Europa liegen, doch soll in den Diskussionen zu komparativen Zwecken die Perspektive anderer Zivilisationen herangezogen werden.

Die Vormittage dienen der Präsentation von Themen durch ausgewählte Fachvertreter/innen, die gemeinsam von allen Kursteilnehmern diskutiert werden. Die Nachmittage stehen grundsätzlich für die eigene Arbeit der Teilnehmer mit den Beständen der Bibliothek zu Verfügung. Selbstverständlich wird es auch Gelegenheit für vertiefte Forschungsdiskussionen mit den Dozenten/innen geben. Außerdem haben die Kursteilnehmer/innen die Möglichkeit, ihre eigenen Forschungen vorzustellen.

Mögliche Themenfelder:

- der alltägliche Körper: Essen, Trinken, Kleidung, Hygiene;
- der erotische Körper: Sex, Bewegung, Optik, Codierung, Sinnlichkeit;
- der erzählte Körper: Roman, Drama, Lyrik, Zeitungen, Ego-Dokumente;
- der gewalttätige Körper: Gewalt, Verbrechen, Krieg, Turnier, Fechten, Waffen;
- der kranke und gequälte Körper: Krankheiten, Pest, Folter, Mord, Hinrichtung;
- der normierte Körper: Verhalten, Konversation, Gendernormen, Drill;
- der performative Körper: Musik, Fest, Theater, Oper, Gestik, Tanz, Sport;
- der präsente Körper: Anwesenheit, Räumlichkeit, Abwesenheit;
- der symbolische Körper: Malerei, Grafik, Flugblätter, Emblematisierung;
- der zerlegte Körper: Anatomie, Vivisektion.

## **Vorläufiges Programm**

### **WOCHE I**

Anreise: 14. August 2011

Montag

Vorstellung der Teilnehmer, Einführung, Bibliotheksführung

Dienstag

Kunstvolle Körper, körperreiche Kunst: die menschliche (und tierische) Figur als Identitätsträger in der Bildkultur der Frühen Neuzeit (Pia Cuneo, Tucson)

Mittwoch

Kopfüber, linker Hand und rechtens – Zur Deutung informeller Gestik und Bewegung jenseits der Ritualforschung (Rebekka von Mallinckrodt, Berlin)

Donnerstag

Sport (Wolfgang Behringer, Saarbrücken)

Freitag

Referate der Kursteilnehmer/innen

## WOCHE II

### Montag

Gesunde Körper – kranke Körper. Körperwahrnehmung und Ego-Dokumente im 17. Jahrhundert (Helga Meise, Reims)

### Dienstag

Innenansichten - vom Präparierhandbuch zum Anatomietraktat (Mariacarla Gadebusch-Bondio, München)

### Mittwoch

Der Körper in der Schrift – Literatur, Emblematik, Performanz (Mara Wade, Urbana)

### Donnerstag

Referate der Kursteilnehmer/innen

### Freitag

Schlussdiskussion

Abreise: 27. August 2011

Referentinnen/Referenten:

Prof. Dr. Wolfgang Behringer (Universität des Saarlandes, Saarbrücken)

Prof. Dr. Pia F. Cuneo (University of Arizona, Tucson/Arizona, USA)

Prof. Dr. Mariacarla Gadebusch-Bondio (Technische Universität München)

Juniorprof. Dr. Rebekka von Mallinckrodt (Freie Universität, Berlin)

Prof. Dr. Helga Meise (Université de Reims, Frankreich)

Prof. Dr. Mara Wade (University of Illinois at Urbana-Champaign, USA)

## Bewerbungen

Die Ausschreibung richtet sich an Studierende aus dem In- und Ausland, die ihre Abschluss- oder Doktorarbeiten verfassen. Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch.

Die Bibliothek bietet bis zu **fünfzehn Plätze** für Teilnehmer/innen und übernimmt deren Kosten für Übernachtung und Frühstück. Außerdem erhält jeder Teilnehmer ein Handgeld von € 350. Es wird erwartet, dass Teilnehmer/innen die Reisekosten selbst tragen. Ein Zuschuss zu den Reisekosten ist bei Anreisen aus dem Ausland in Einzelfällen auf Anfrage möglich.

Die formlosen Bewerbungen sollen neben einem Anschreiben mit der Begründung des Interesses an der Teilnahme einen Lebenslauf enthalten, der Bildungsweg und wissenschaftliche Arbeit beschreibt. Außerdem benötigen wir die Adresse einer Hochschullehrerin/eines Hochschullehrers, die/der bereit wäre, auf Anfrage eine Empfehlung zu schreiben. Bewerbungsschluss ist der **31. März 2011**. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen vorzugsweise per E-Mail an:

[forschung@hab.de](mailto:forschung@hab.de)

Dr. Volker Bauer

Herzog August Bibliothek

Postfach 13 64

D-38299 Wolfenbüttel

Fax-Nr.: +49 5331– 808 266.